

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen                           |
| <b>Herausgeber:</b> | Emanzipation  |
| <b>Band:</b>        | 15 (1989)   |
| <b>Heft:</b>        | 5   |
| <br><b>Artikel:</b> | Intifada und Frauenbewegung : Schriftstellerinnen in der arabischen Welt                |
| <b>Autor:</b>       | [s.n.]  |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-360971">https://doi.org/10.5169/seals-360971</a> |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

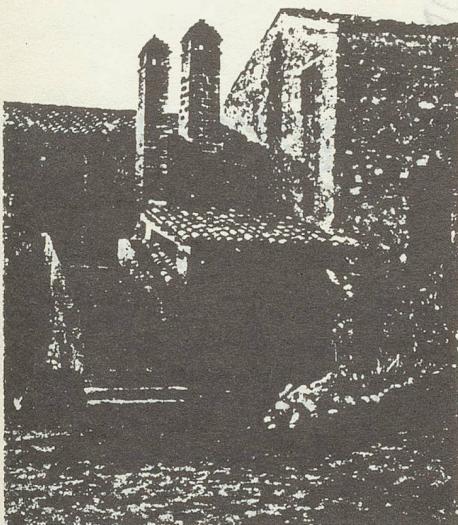
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Italien

### TERRADILEI – Frauencamping in Italien

Schon seit 6 Jahren existiert im mittelitalienischen Umbrien, nahe bei Orvieto, an der Bahnlinie Zürich-Rom, das Frauencamping TERRADILEI: ein verwunschenes, 16 Hektar grosses mit alten Steineichen und Olivenbäumen bewachsenes Gelände beherbergt Frauen (und Kinder) aus allen Ländern. TERRADILEI ist eine kulturelle Vereinigung, bei der jede Besucherin Mitglied wird. Frühstück und Abendessen (Vollwertkost) werden angeboten, doch kann man auch selber kochen.

Neben andern Aktivitäten findet dieses Jahr – vom 9. bis 15. Juli – ein Frauenfilm-Wettbewerb (Super-8 und Video) statt. Beiträge können noch bis Mitte Juni eingeschickt werden:

Ass. cult. TERRADILEI  
I-05010 Fabro Scalo (TR)  
Tel. 0039-763-85241

Auskunft in der Schweiz: 01-9842467

## Orient

### Intifada und Frauenbewe- gung

#### Schriftstellerinnen in der arabischen Welt

Es ist erst wenige Jahrzehnte her, seit arabische Frauen – deren Lebensraum traditionell auf das Haus beschränkt war – begonnen haben, zu schreiben. Und erst wenige Jahre, dass verschiedene Romane und Erzählungen arabischer Schriftstellerinnen auf deutsch erscheinen.

Sie schreiben eindrückliche, kraftvolle Texte, die, manchmal grell, die Unterdrückung von Frauen in Familie und Gesellschaft ausleuchten. Gleichzeitig aber ist es auch ein behutsames, suchendes Schreiben, in dem versucht wird, die eige-

ne Identität aus Schichten von verinnerlichten Einschränkungen und Vorurteilen herauszuschälen, in der eigenen Kultur – etwa in der Frühzeit des Islam – Vorbilder und vielleicht verschüttete Modelle für die Befreiung aufzuspüren.

Die neueste Dokumentation der Erklärung von Bern stellt die Schriftstellerinnen Nawal el Saadawi, Sahar Khalifa und Assia Djebab vor, gibt einen Überblick über arabische Frauenliteratur und beleuchtet die Probleme der Übersetzung ins Deutsche.

Die Schriftstellerinnen vertiefen sich in die vielschichtige Realität ihrer Länder und machen diese – jenseits der oft platzen Nachrichtenberichterstattung – auch für europäische Leserinnen und Leser begreifbar:

Die Dokumentation „Schreiben heißt Befreiung“ ist kostenlos erhältlich bei der Erklärung von Bern, Quellenstr. 25, 8005 Zürich.

## Berlin

### Frauen informieren Frauen

In der FRAUENINFOTHEK BERLIN wird alles Wissenswerte, Neue und Interessante über Frauen und Berlin von 15 Mitarbeiterinnen gesammelt, ausgewertet und weitergegeben.

Hier erfährt frau, wo sie gemütlich frühstücken oder vegetarisch speisen kann und wo es chinesische Spezialitäten oder italienische Delikatessen zu kaufen gibt. Die Fraueninfothek stellt im Gespräch mit der Besucherin ein Berlin-Programm zusammen, das auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt ist. Ob Theater, Sauna, Fitness-Studio, Buchladen oder avantgardistisches Design, das entscheidende „gewusst wo!“ vermitteln kompetente Mitarbeiterinnen des „Verkehrsamtes für Frauen“.

So gibt die FRAUENINFOTHEK BERLIN Orientierungshilfen, um mit weiblichem Blick die Stadt zu entdecken, gestaltet frauenspezifische Rahmenprogramme für Tagungen und Kongresse. Initiiert wurde das zunächst für zwei Jahre geplante Modellvorhaben von dem Frauennetzwerk Goldrausch e.V., unterstützt und gefördert wird es von der Frauenbeauftragten des Senats und dem Landesarbeitsamt.

Die FRAUENINFOTHEK BERLIN befindet sich in der Leibnizstr. 57, 1000 Berlin 12.

## Zürich

### „Männerbüro“ eröffnet

Die erste Informations- und Anlaufstelle für Männer in der Schweiz hat in Zürich ihre Arbeit aufgenommen. Das „mannenbüro zürich“ will in erster Linie auf das Problem der Gewalt von Männern gegen Frauen aufmerksam ma-

chen. Es richtet sich aber ebenso an Männer, die mit ihrer traditionellen Rolle in unserer Gesellschaft unzufrieden sind und die nach Alternativen suchen.

Das Angebot des „mannenbüro“ umfasst telefonische und persönliche Gespräche sowie die Vermittlung von therapeutischer oder praktischer Hilfe. Darüber hinaus wollen die beiden Initianten vor allem Öffentlichkeitsarbeit leisten und eine Informationsstelle aufbauen. Geplant ist weiter, in begleiteten Gruppen außer über Gewalt in Beziehungen auch Probleme bei einer Trennung und die Frage „Wann ist Mann ein Mann?“ zu diskutieren.

## Basel

### Triangel

Am 20.4.89 wurde in Anwesenheit von ca. 60 Personen der Verein „Triangel – Hilfe für Inzest-Betroffene“ gegründet.

Der Verein will dazu beitragen, die psychische und soziale Situation von Inzest-Betroffenen zu verbessern. Außerdem soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit der sexuellen Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen vorgebeugt werden.

Der Verein wird von einer breiten Trägerschaft unterstützt. Betroffene und interessierte Menschen sowie Fachleute werden an der Erarbeitung konkreter Handlungsmöglichkeiten beteiligt sein. Die Förderung von Selbsthilfegruppen, das Erstellen eines Konzeptes für eine Beratungsstelle, das Ausarbeiten präventiver Massnahmen und nicht zuletzt die Beschaffung finanzieller Mittel werden nebst anderen Aktivitäten die Arbeit der Vereinsmitglieder bestimmen.

Vorläufige Kontaktadresse und Informationen:

Verein Triangel, c/o Frauenselbsthilfegruppe, Postfach 36, 4004 Basel

## Inserat

### Frausein in Spanien

Kurs zu Land und Frauenbewegung in Granada (20. – 31.3.1989)

Weitere Informationen bei:

Escuela cooperativa de Idiomas  
c/o Conde de Cifuentes 11  
18005 Granada – E  
Tel.: 003458/25 68 75 oder  
Ariane 032/23 24 56 (mittags)